

Jene Namen.

Warum sie aus dem ersten Bericht fortgelassen wurden.

Kombinationen von Arbeitern oder Kapitalisten als sozialistisch bezeichnet.

Der Sultan von Sulu.

Der Postskandal.

Die Untersuchung des Postskandals wurde von dem McCall Comité fortgesetzt und der erste Generalpostmeister Wynne, Charles R. Waters, Superintendent der Gehalts- und Spesenabteilung, und sein Gehilfe Chas. B. Cranfield wurden nacheinander verhört.

Der Vorsitzende McCall nahm Herrn Wynne zuerst ins Verhör und legte ihm die Frage vor, was er von dem Spezialbericht wisse, welcher die Namen einer großen Anzahl von Kongressmitgliedern enthielt. Der Zeuge erwiderte, daß die Existenz einer solchen Liste ihm zuerst durch einen Bericht des Herrn Waters bekannt gegeben wurde, aus welchem ersichtlich war, daß in 900 Fällen die Spesen abgeschrieben wurden. Später sei seine Aufmerksamkeit noch einmal auf diese Angelegenheit hingeleitet worden, als ihm nämlich der Generalpostmeister einen Brief des Abgeordneten Oberstret zeigte, welcher ausführliche Informationen über die Bezahlung der Clerk und die Höhe der Miethe verlangte. Hierauf habe der Generalpostmeister den Zeugen angewiesen, die betreffende Liste zusammenstellen zu lassen, welche die Namen von Senatoren, Abgeordneten und Anderen enthielt.

Zeuge machte dem Generalpostmeister auf letzteren Umstand aufmerksam und da es nicht für recht gehalten wurde, die Namen der Abgeordneten mit denjenigen von Deputierten und Machen zu vermischen, wurde die Liste Herrn Oberstret ohne diese Namen überfandt.

Waters war der nächste Zeuge. Er erklärte auf Befragen, daß Herr Cochran, der Ober-Postinspektor, zu ihm kam und wissen wollte, ob er ihm eine Liste solcher Empfehlungen von Leuten bringen könne, die als extravagant angesehen werden müßten. Es wurde ihm gesagt, daß eine solche Zusammenstellung viel Arbeit machen würde, da Hunderte von Fällen vorlägen. Herr Cochran bestand indes auf der Anfertigung eines solchen Zitates und seinem Berlangen wurde Folge gegeben.

Arbeit und Kapital.

W. H. Truesdale, Präsident der Delaware, Cadawanna & Western Railroad Company, hielt vor den Schülern des New Yorker College eine Ansprache, in welcher er die großen Vereinigungen der Arbeiter sowohl als des Kapitals als sozialistisch bezeichnete. Ihre Tendenz sei darauf gerichtet, die individuellen Bestrebungen zu fesseln, denen Amerika so viel verdanke. Indeß könne er nicht umhin, sich glücklich zu schätzen, daß er in einer Zeitperiode so riesige Fortschritte gemacht würden. Nach einer Beschreibung der industriellen Entwicklung dieses Landes kam er wieder zu dem Schluß, daß das Eisenbahngewerbe das wichtigste Unternehmen sei, dessen Fortschritt ganz besonders dem Geist amerikanischer Freiheit zu danken sei. Er glaubt indeß nicht, daß auch in der Zukunft die Eisenbahnen in der bisherigen Weise fortschreiten würden, weil die Kosten der weiteren Ausbreitung hindernd in den Weg träten.

Der Ansicht des Redners zufolge wäre die Kombination des Kapitals in seinem anderen Lande möglich gewesen und es sei eine Frage, ob sie nicht die individuellen Bestrebungen einschränke. Auch Arbeitervereinigungen könnten in einer Beziehung nützlich, in anderer wieder schädlich sein. Schädlich seien sie jedenfalls da, wo sie dem Ehrgeiz Befehlen anlegen. Beide Organisationen seien in ihrer Tendenz sozialistisch.

Sultan von Sulu.

General Wood berichtet von Jolo, daß der Sultan von Sulu die Aufhebung des Vales-Vertrages ohne besondere Erregung entgegengenommen habe. Seit dem Beginn der Feindseligkeiten im letzten Herbst war er wohl darauf gefaßt.

Senator Burton.

St. Louis, 23. März. Vor dem Richter Adams im Bundesstrengericht begann der Prozeß gegen den Senator Joseph Ralph Burton von Kansas, welcher unter der Anklage steht, von der Realto Grain & Securities Company \$2500 dafür empfangen zu haben, daß er den Erlaß eines Verbots seitens der Postverwaltung verhinderte, welches gegen die Benutzung der Post seitens der genannten Gesellschaft gerichtet gewesen wäre. Die Verhandlungen werden wahrscheinlich die ganze Woche in Anspruch nehmen. Der Bundesdistrikts-Anwalt Dyer und seine Gehilfen haben umfassende Vorbereitungen getroffen. Unter ihren Zeugen sind der Ober-Postinspektor Wm. E. Cochran; Wm. A. Jones, Kommissär für In-

blanearangelegenheiten; Edward M. Chatterton, Privatsekretär des Begleiters und verschiedene Postbeamte.

Politisches.

Lincoln, Neb., 23. März. In der Konvention des 1. Kongressbezirks nominierte die Republikaner E. J. Burlett für den Kongreß. Die Delegaten zur Nationalkonvention, F. E. Helvey und W. J. Crandall wurden instruiert, für die Nomination Roosevelts zu stimmen und John L. Webster von Omaha als Vizepräsidentkandidat zu unterstützen. Durch eine weitere Resolution wird der Präsident ersucht, an Stelle von W. S. Summers, der die Anklage gegen Senator Dietrich leitete, J. E. Lindsay zum Distriktsanwalt zu ernennen.

Pittsburg, Pa., 23. März.

In der Kongresskonvention von Allegheny County nominierte die Republikaner die folgenden Kandidaten: 29. Distrikt, Wm. H. Graham; 30. Distrikt, John Dalzell; 31. Distrikt, James F. Burke; 32. Distrikt, Dr. A. J. Barchfeld. Die Administration Roosevelts und Pennypacker's wurde gutgeheißen.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 23. März.

Die Isthmus-Kanal-Kommission hielt heute zum ersten Male in der Office des Vorsitzenden, Admiral Walker, eine Sitzung ab, und begann mit den vorbereitenden Arbeiten. Es wurden wenige Sachen von Wichtigkeit verhandelt, sondern nur besprochen, in welcher Weise man vorzugehen gedenkt. Der Präsident Roosevelts empfing die Herren zum Lunch, bei dem auch der Kriegs-Sekretär Taft zugegen war.

Eifersucht.

New York, 23. März.

Der Resthauswirth Christian Kirchoffler, an Kent Avenue in Brooklyn, verlor seine 4 Jahre alten Sohn gefährlich durch einen Schuß, verletzte seine Frau ebenfalls und beging dann Selbstmord. Eifersucht wird als das Motiv bezeichnet.

Schiffsnachrichten.

Angelommen:

Bremen, 22. März.

„Kaiser Wilhelm der Zweite“ von New York.

Giffiger Kartoffelsalat.

Einige Massenerkrankung und eine neue medizinische Entdeckung.

Eine Massenerkrankung durch Kartoffelsalat besprach unlängst Dr. Diezonne vor der Hygienisch-medizinischen Gesellschaft in Würzburg, Bayern. Einem Tages erkrankten dort zwei Stunden nach dem Genuß von Kartoffelsalat 150 Personen. Die Krankheitserscheinungen waren Kopfweh, Schwindelgefühl, Uebelkeit, heftiges mehrfaches Erbrechen, mehr oder weniger große Mattigkeit, starke Leibschmerzen, bei manchen außerdem Krämpfe in den Beinen, namentlich in den Waden, und Schüttelfrost. Die Körpertemperatur zeigte keine Steigerung, der Puls schlug schwach und ein wenig zu schnell, die Empfindlichkeit der Pupillen gegen Lichtreize war verlangsamt. Zunächst kam es darauf an, die Art des Giftes festzustellen, das in dem Kartoffelsalat gesucht werden mußte. Metallische Gifte fanden sich weder in den Kartoffeln selbst, noch in den bei der Zubereitung des Salates verwendeten Zuthaten. Eine Wirkung von eigenlichem Kartoffelgift (Solanin) war gleichfalls ausgeschlossen, da die für den Salat gebrauchten neuen Kartoffeln nur eine sehr geringe Menge dieses Giftstoffes enthielten. Schließlich entdekte man in dem Salat eine Bakterienart, die als Proteus vulgaris erkannt wurde. Diese Bakterien waren reichlich an sich weder für Mäuse noch für Meerschweinchen gefährlich; wenn sie jedoch erst auf Kartoffeln übertragen und dann nach 18 bis 24 Stunden an die Thiere verfrachtet wurden, so starben diese unter Erscheinungen eines heftigen Darmkatarrhs. Da in den Organen der Versuchsthiere der Bazillus selbst nur ganz vereinzelt nachgewiesen war, so mußte angenommen werden, daß der Proteus in den Kartoffeln die Bildung giftiger Stoffe veranlaßt hatte. Es entstand nun die Frage, warum solche Fälle glücklicher Weise selten vorkommen. Vermuthlich war die Vergiftung des Salates in dem beschriebenen Fall dadurch erfolgt, daß die Kartoffeln schon am Tage vorher geschält, geschält und geschnitten waren und somit fast einen Tag gelegen hatten, ehe der Salat bereitet wurde. Gleichzeitig waren sie einer recht großen Wärme ausgesetzt gewesen, und diese Umstände hatten ihre Zerlegung befördert. Wichtig war das Ergebnis noch insofern, als die Gefährlichkeit des Proteus-Bazillus auf Kartoffeln nunmehr nachgewiesen worden ist, während man bisher Vergiftungen durch Kartoffeln ausschließlich dem Solanin zuschreiben geneigt war. Fleischvergiftungen als Folge der Thätigkeit dieses Bazillus sind schon früher beobachtet worden.

Westrumit.

Neues patentiertes Verfahren zur Bekämpfung des Straßendubs.

Die mehr oder weniger erfolgreichen Versuche, die Festlegung des Straßendubs durch Bestreung mit Petroleum zu bewirken, werden in Europa schon seit einigen Jahren unternommen. Die allgemeinere Verbreitung dieses Verfahrens scheiterte nur an den Kosten in den von Erdölbezirken entfernt gelegenen, öfters noch mit einer hohen Mineralölverbrauchsteuer belasteten Gebieten. Eine neuere patentierte Erfindung ermöglicht es nun, zu diesem Zwecke eine weit billigere Mischung von Petroleum und Wasser, beziehungsweise eine Lösung eines Minerals in Wasser zu benutzen. Diese „Westrumit“ genannte Lösung wird mittels eines gewöhnlichen Sprengapparates über die vorher gut eingeebnete und sachgemäß hergestellte Straßendeckung ausgebreitet. In verkehrsreichen Straßen wird zunächst mit einer fünfprozentigen Lösung besprengt und dann in kurzen Zwischenräumen die Sprengung mit einer fünf- bis zehnprozentigen Lösung wiederholt, um den Untergrund genügend mit dem Del zu tränken. Eine weitere Wiederholung dieser Sprengung richtet sich nach der Befestigungsart und Verkehrsstärke der Straßen. Für Asphaltdecken würden sogar ein- bis zweiprozentige Lösungen genügen, den Staub während eines Verkehrstages festzuhalten; höherprozentige Lösungen würden den Asphalt angreifen. Das Tiefbauamt in Frankfurt a. M. hat bereits 27,000 Quadratards mit Westrumit besprengt und den Versuch in technischer Hinsicht als gelungen bezeichnet. Auch bei dem in Irland veranstalteten Bennett-Rennen für Automobile wurde Westrumit mit gutem Erfolge zur Verhinderung von Staubbildung auf der Rennbahn verwendet.

Wieder hergestellt.

Die vielen Freunde des John Blount werden sich freuen zu erfahren, daß er gänzlich von dem Rheumatismus-Anfall genesen ist. Chamberlain's Schmerzmittel hat ihn kurirt, nachdem die besten Kräfte der Stadt (Monon, Ind.) ihm keine Linderung verschafft hatten. Die schnelle Beseitigung von Schmerzen, welche dieses Liniment bringt, ist viel mehr wert, als es kostet. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Jeder sollte eine Anzahl Weinreben pflanzen, die hier gut gedeihen. Bestellt welche jetzt bei J. P. Windolph.

Empfang der Karten aus: „Ich habe vier Könige!“

Da seine Partnerin selbst einen König hatte, war sie in einiger Verlegenheit, auf welche Weise sie dem Könige diese Unmöglichkeit vorhalten könne. Endlich rief sie: „Und ich habe vier Damen!“

„Unmöglich!“ wendete rasch der König ein, „denn ich habe ja selbst eine Dame!“ Die Hofdame entgegnete lächelnd: „Doch, Majestät! Wie Sie sich selbst bei den vier Königen mitzählen, so habe ich auch mich bei meinen vier Damen mit eingerechnet!“

Das größte literarische Werk.

Entstehung und Fortschritt der chinesischen „Encyclopaedia Magima.“

Das größte literarische Werk auf der Erde ist von den Chinesen geschrieben worden. Es ist die „Encyclopaedia Magima“, die „Yung-lo-Ta-sien“, die bei der Einnahme Peking's durch die Verbündeten vom Feuer zerstört wurde. Das Werk enthielt die beste Auswahl aus allen klassischen, geschichtlichen, philosophischen und literarischen Werken, die jemals in China veröffentlicht wurden und Astronomie, Astrologie, Geographie, geheime Wissenschaften, Medizin, Religion, Geschichte, Biographie und die Künste behandelte. Jedes chinesische literarische Erzeugnis von dauernder Bedeutung war in dieser Sammlung, die aus 22,877 Büchern in 11,100 Bänden bestand, enthalten. Dieses Werk wurde auf Befehl des zweiten Kaisers der Ming-Dynastie, Kunglo, vorbereitet, unter Leitung von Hsieh Chin, dem ersten Gelehrten des 15. Jahrhunderts. Er organisierte das Werk mit mehreren Subdirektoren und einem Stabe von 2169 Personen, darunter Kritiker, Leser und Abschreiber. Es wurde im Jahre 1303 begonnen und 1407 beendet. Seit jener Zeit wurde nichts mehr hinzugefügt. Im Jahre 1562 wurden 100 Schreiber beschäftigt, um zwei Abschriften zu machen, die 1567 beendet waren. Eine dieser Abschriften und das Original verbrannten, als Peking eingenommen und die Ming-Dynastie 1644 gestürzt wurde. Als die Ordnung wiederhergestellt war, stellte sich heraus, daß 2422 Bände fehlten, deren Inhalt für immer verloren war. Die übrigen 20,455 Bände wurden in der kaiserlichen Akademie, dem Hanlin-Yuan, untergebracht, die nördlich von der britischen Gesandtschaft in Peking lag. Während der Belagerung der Gesandtschaften im Jahre 1900 legten die chinesischen Soldaten Feuer an dieses hohe Gebäude, um die Fremden zum Verlassen der britischen Gesandtschaft zu zwingen, und so wurde die wertvollste Sammlung der chinesischen Literatur, die je gemacht worden ist, zerstört. Mehrere hundert Bände wurden nachher in den Trümmern gefunden; einige Ausländer erwarben für sich den einen oder anderen Band; aber die „Yunglo-Tafeln“ ist für immer verloren.

„Westrumit.“

Neues patentiertes Verfahren zur Bekämpfung des Straßendubs.

Die mehr oder weniger erfolgreichen Versuche, die Festlegung des Straßendubs durch Bestreung mit Petroleum zu bewirken, werden in Europa schon seit einigen Jahren unternommen. Die allgemeinere Verbreitung dieses Verfahrens scheiterte nur an den Kosten in den von Erdölbezirken entfernt gelegenen, öfters noch mit einer hohen Mineralölverbrauchsteuer belasteten Gebieten. Eine neuere patentierte Erfindung ermöglicht es nun, zu diesem Zwecke eine weit billigere Mischung von Petroleum und Wasser, beziehungsweise eine Lösung eines Minerals in Wasser zu benutzen. Diese „Westrumit“ genannte Lösung wird mittels eines gewöhnlichen Sprengapparates über die vorher gut eingeebnete und sachgemäß hergestellte Straßendeckung ausgebreitet. In verkehrsreichen Straßen wird zunächst mit einer fünfprozentigen Lösung besprengt und dann in kurzen Zwischenräumen die Sprengung mit einer fünf- bis zehnprozentigen Lösung wiederholt, um den Untergrund genügend mit dem Del zu tränken. Eine weitere Wiederholung dieser Sprengung richtet sich nach der Befestigungsart und Verkehrsstärke der Straßen. Für Asphaltdecken würden sogar ein- bis zweiprozentige Lösungen genügen, den Staub während eines Verkehrstages festzuhalten; höherprozentige Lösungen würden den Asphalt angreifen. Das Tiefbauamt in Frankfurt a. M. hat bereits 27,000 Quadratards mit Westrumit besprengt und den Versuch in technischer Hinsicht als gelungen bezeichnet. Auch bei dem in Irland veranstalteten Bennett-Rennen für Automobile wurde Westrumit mit gutem Erfolge zur Verhinderung von Staubbildung auf der Rennbahn verwendet.

Wieder hergestellt.

Die vielen Freunde des John Blount werden sich freuen zu erfahren, daß er gänzlich von dem Rheumatismus-Anfall genesen ist. Chamberlain's Schmerzmittel hat ihn kurirt, nachdem die besten Kräfte der Stadt (Monon, Ind.) ihm keine Linderung verschafft hatten. Die schnelle Beseitigung von Schmerzen, welche dieses Liniment bringt, ist viel mehr wert, als es kostet. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Jeder sollte eine Anzahl Weinreben pflanzen, die hier gut gedeihen. Bestellt welche jetzt bei J. P. Windolph.

Magenleiden

haben viele Uebel im Gefolge, z. B. Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Uebelkeit u. s. w. Reguliert die gestörte Verdauung durch den Gebrauch von

Forni's Alpenfrüher - Blutbeheber

Er erweckt guten Appetit, fördert die Verdauung, klärt die Gesichtsfarbe und bringt vollkommenes Wohlbefinden. Zu haben bei Lokal-Agenten oder direkt von

DR. PETER FAHRNEY,
112-114 So. Hoyne Avenue, Chicago, Ills.

Eine Spezialofferte für unsere Farmer.

Unseren Englisch lesenden Farmern, welche davon Gebrauch machen wollen, haben wir jetzt etwas Vortheilhaftes anzubieten. Der „Orange Juud Farmer“ ist die wertvollste landwirtschaftliche Zeitung und sehr wertvoll, kostet aber nur \$1.00 pro Jahr; die Orange Juud Company gibt adäquiert im Januar den „American Agriculturist, Year Book and Almanac“ heraus, ein Buch von über 350 Seiten, Preis 50 Cts. Wir haben nun allen unseren Lesern und Soldaten die es werden wollen, folgende günstige Offerte zu machen: Ihr bezahlt uns \$2.35 und erhaltet dafür:

Staats-Anzeiger und Herald, nebst Unterhaltungsblatt und Adress- und Gartenbau-Zeitung auf 1 Jahr, Preis.....\$2.00
 Orange Juud Farmer, 1 Jahr, 1.00
 Jahrbuch und Almanac.....50
 Zusammen.....\$3.50

\$3.50 für \$2.35. Jeder alte Abonnent, sowie jeder der neu abonniert und ein Jahr im Voraus bezahlt, ist zu dieser Offerte berechtigt.

Farm zu verkaufen.

Gut eingerichtete Farm, dicht an Grand Island, 182 Acker, Alles in Fenz, sowie separat eingezäunte Weiden, ist zu verkaufen. Preis nur \$50 per Acker. Bedingungen: Etwa die Hälfte Baar und anderen Theil auf beliebige Zeit zu möglichen Zinsen. Nachfragen in der Office dieses Blattes.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Steiner*

Colonisten-Dickets.

Während März und April wird die Pur-

lintoner Ein-Wechselliste nach der Pacific-Küste zu sehr niedrigen Preisen veräußert: Hier sind einige derselben: \$25.00 nach San Francisco und Los Angeles. \$25.00 nach Portland, Tacoma und Seattle. \$25.00 nach Spokane. \$20.00 nach Salt Lake City, Butte und Helena. \$16.75 nach Big Horn Basin, Spoming. Karten in jedem niedrigen Verhältnis nach hunderten von anderen Lagen.

Diese Karten bieten eine prächtige Gelegenheit dar, den großen Norden zu sehen, welcher für den Ein-Wechsellisten aussergewöhnliche Anziehungskraft besitzt. Er hat das Eisen und Holz Waagland, den Breiten Mineralreichtum, die Wölfe Dubs, die höchsten Berge Englands und eine See, welche der atlantischen Küste gerollt zur Seite gestellt werden kann.

Wenn Sie mit sagen, wohin? Sie reisen, wird es mit beiderseitigen Vergnügen bereiten. Ihnen volle Auskunft bezüglich Karten und Zugtickets zu geben, außerdem ich die Ihnen reichlich in welchem diese wunderbaren Wegen den auf das Eingebendliche beschreiben werden. J. Francis, General Passagier Agent, Omaha.

Alter, Reinheit, Gehalt!

(AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wahlpruch. - Unser Bier hat

Alter, es ist vollständig vergahren und abgelaugert, wogu No-nate nötig sind.

Reinheit, es wird aus dem besten Malz, vorzüglichem Hopfen u. reinem artelischenem Wasser mit größter Sorgfalt hergestellt.

Gehalt, es ist stark und gehaltvoll und kann daher für Gefunde, welche nach anstrengendem Werk einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden. - Eine Probebestellung - Faß oder Flaschens-bier - wird Jeden überzeugen.



STORZ BREWING COMPANY,
OMAHA, NEBRASKA.

Gebr. Fievers, Lokalagenten für Grand Island.

REVIVO RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me.

THE GREAT GREAT REMEDY produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotence, Nightly Emission, Lost Power, Failing Memory, Wasting Disease, and all effects of self-abuse or excess and indolence, which unfit one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but in a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in your pocket. By mail \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address: ROYAL MEDICINE CO., 16-20 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.

Bei Baumann & Baumann, Grand Island.

The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machinery. Burns the plain, glow in power, steady light. Approved by Fire Insurance Underwriters.

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

Every Lamp WARRANTED

Sold BY J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Die A. O. D.

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage erhalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

Ein-Wech-Karten.

Jeden Tag vom 1. März bis 30. April 1904, vertritt die Union Pacific Ein-Wech-Kolonienbillette zu folgenden Karten von Missouri River:

- \$30.00 nach Ogden und Salt Lake City.
- \$20.00 nach Butte, Minn. und Helena.
- \$22.50 nach Spokane und Wenatchee, Wash.
- \$25.00 nach Everett, Rainham, Whittier, Vancouver und Astoria, via Huntington und Spokane.
- \$25.00 nach Portland, Astoria, oder nach Tacoma und Seattle, via Huntington und Portland oder via Huntington und Spokane.
- \$25.00 nach Portland, Roseburg, Eugene, Albany und Salem, via Portland.
- \$25.00 nach San Francisco, Los Angeles, San Diego und vielen anderen Punkten in Californien.

Wegen näherem spricht vor bei oder schreibt an W. D. Couch, Agent.

ALLAN CRAIG, Händler in aller Arten von Kohlen und Futter.

Alle unsere Kohlen werden gestiebt.

Wir bitten um geneigten Zuspruch. Telefon A60.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apothek.

Grand Island, Neb.

CHAS. NIELSEN, Händler in importierten und einheimischen Weinen und Liquören

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt (Guten Bedarf bei der Wallone bei mir. Ihr werdet bestens zufriedener sein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand.

Alltäglich desikatene Lunch.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.